



## Die Propheten der Neuzeit!

Haben Sie auch schon einmal etwas vorhergesagt, oder zumindest versucht etwas vorherzusagen? Zwei Grundregeln sind dazu wichtig: 1. Sie sind überzeugt von sich selbst und in der Lage auch ihre Gegenüber zu überzeugen. Je genauer Sie wissen, was auf Sie zukommt, desto besser können Sie zu Ihrem eigenen Vorteil reagieren. 2. Stützen Sie ihre Vorhersage aufgrund einer Statistik und alle (fast) werden Ihnen glauben.

Einige gute Propheten für die überzeugende Vorhersage kann ich Ihnen kurz vorstellen:

**Klimaforscher:** Obwohl sie wissen, dass die Erde ungefähr 4,5 Mrd. Jahre alt ist und dementsprechend eine sehr lange und bewegte Klimageschichte hat, trauen sie sich zu, auf der Basis von nur 130 Jahren unterschiedlichster Temperaturaufzeichnungen die Temperaturentwicklung für die Zukunft vorherzusagen. Das Erfolgsrezept: Die Medien stehen auf Ihrer Seite und nur wenige getrauen sich dies zu hinterfragen.

**Dr. David Viner**, ehemaliger führender Wissenschaftler an der Climate Research Unit (CRU) der Universität von East Anglia, für Grossbritannien verkündete im

März 2000: „Schneefall ist etwas aus der Vergangenheit. Die Winter werden weniger kalt sein und die Sommer viel heisser. Innerhalb weniger Jahre wird Schneefall sehr selten und eine Sensation sein“. Und ergänzend meinte er: „Kinder werden nicht mehr wissen was Schnee überhaupt ist“!

Herr Viner ist die Hartnäckigkeit in Person und steht noch heute, im knietiefen Schnee von England, zu seiner Aussage von damals.

**David Parker** vom Hadley Center für Klimavorhersage und Forschung in Berkshire ergänzte dazu: „britische Kinder werden nur noch eine virtuelle Erfahrung mit Schnee haben. Über das Internet werden sie Polarszenen bewundern oder werden virtuelle Kälte fühlen.“

In den vergangenen Wochen wären viele froh gewesen, es würde sich nur um eine „virtuelle Kälte“ handeln!

Das **Met Office** (britische Wetterbehörde) sagte erst am 28. Oktober 2010 einen milden Winter in England voraus. „Macht euch keine Sorgen, dieser Winter wird milder als die Vorhergegangenen“. Eine Prognose welche Mithilfe eines 33 Millionen Pfund teuren Supercomputers gemacht wurde.

Nur wenige Wochen später zitterten die Britten ein erstes Mal und haben bereits vor dem Jahreswechsel genug von der weissen Pracht.

**Prof. Julia Slingo**, Chefwissenschaftlerin des Met Office, forderte aufgrund der Ungenauigkeit ihrer Prognosen einen neuen und besseren Computer damit die nächsten Monate und die Trends der kommenden Jahre besser vorhergesagt werden können. Die

britische Wetterbehörde war übrigens bereits für die Fehlprognosen der Vulkanaschewolke aus Island zuständig und zählt zu den Propheten des Weltklimarates.

Aber nicht nur die Engländer haben ein besonders „geschicktes Händchen“ für Vorhersagen. Die deutschen Kollegen stehen ihnen in nichts nach:

**Mojib Latif**, Wissenschaftler vom Hamburger Max-Planck-Institut für Meteorologie sagte im April 2000 dem SPIEGEL: „Winter mit starkem Frost und viel Schnee wie noch vor 20 Jahren wird es in unseren Breiten nicht mehr geben“.

Und der absolut neuste Klimaschrei: Die Winterkälte in Europa, Nordamerika, Indien, China, Kuba usw. ist die Folge der fortschreitenden Erderwärmung!! Vermutlich stammt auch diese Aussage aus dem Grosshirn eines Supercomputers. Es wäre deshalb wohl nicht erstaunlich, wenn sich plötzlich eine Gruppe Wissenschaftler mit der Frage beschäftigen würde, weshalb sich Wetter und Klima nicht an die Prognosen der superteuren Megacomputer hält.



## GLOBAL WARMING THEORY

Circular reasoning at its best.

Da können wir uns glücklich schätzen, dass wir uns noch auf die günstigen Vorhersagen der Muotathaler Wetterfrösche verlassen können. Auch wenn sie falsch liegen, den Steuerzahler kostet es keinen Rappen.

Die absolut unschlagbaren Propheten der Neuzeit sind aber die Medien. Ein gutes Beispiel dafür liefert das deutsche

**Nachrichtenmagazin „der Spiegel“** anno 1974, dem 12. August: Unter dem Titel "Katastrophe auf Raten" folgte dies: „Kommt eine neue Eiszeit? Nicht gleich, aber der verregnete Sommer in Nordeuropa, so befürchten die Klimaforscher, war nur ein Teil eines weltweiten Wetterumschwungs, ein Vorgesmack auf kühlere und nassere Zeiten.“ Und weiter: „Spätestens seit 1960 wächst bei den Meteorologen und Klimaforschern die Überzeugung, daß etwas faul ist im umfassenden System des Weltwetters: Das irdische Klima, glauben sie, sei im Begriff umzuschlagen, Symptome dafür entdeckten die Experten nicht nur in Europa, sondern inzwischen in fast allen Weltregionen“.

Nur 12 Jahre später, am 11. August 1986 schockte ein „Spiegel“-Titelbild die Welt. Per Fotomontage wurde der Kölner Dom zur Hälfte unter Wasser gesetzt, darunter die Schlagzeile: „DIE KLIMA-KATASTROPHE“.

Inzwischen weiss ich schon gar nicht mehr so genau, was nun für unseren Planeten besser sein soll, eine Klimaerwärmung, mit ständig steigenden Temperaturen die niemand bemerkt, oder eine Klimaerwärmung welche sich zur Abkühlung mutiert weil es eben zu warm ist!?!?

Gerri Kiechler [www.weltklima.ch](http://www.weltklima.ch)

Quellen:

[www.klimaskeptiker.info](http://www.klimaskeptiker.info) [www.spiegel.de](http://www.spiegel.de) , <http://oekowatch.org>

## Eine weitere Energiegeschichte: [www.solarkritik.de](http://www.solarkritik.de)

In einer Zusammenfassung beschreibe ich Ihnen die unglaubliche Geschichte des Rainer Hofmann aus Recklinghausen in Deutschland über die Lügen der Solarindustrie und "Staatsterror" durch Politik, Medien, Verbraucherschutz und Justiz. Auf seiner Internetseite [solarkritik.de](http://solarkritik.de) schreibt er: „10 Jahren Staatsterror auf Basis korrupter Politiker, das Grundgesetz und die Wahrheit verachtende deutsche Richter und ignorante und dumme Medienvertreter sind genug.“ Mit einem 79 Min. Video fasst er die Ereignisse zusammen und beendet damit einen ungleichen Kampf gegen die organisierte Solarmacht.

Begonnen hat alles 1997 mit einem Inserat in der Tagespresse: „Ein Sonntag im März bringt über 200 Liter warmes Wasser und 60 – 70 % ihres Warmwasserbedarfs können Sie mit einer Solaranlage decken“.



Herr Hofmann hatte sich genau eine solche Anlage installiert und stellte sich nur die Frage: Was heisst 60 – 70 % des Warmwasserbedarfs? Aus diesem Grund bezahlte er nicht den gesamten Betrag der Solaranlage. Vor dem Amtsgericht wurde seine Klage abgewiesen mit der Begründung: Warmwasserbedarf hat nichts mit Heizenergie zu tun! Nachdem Herr Hofmann den fehlerhaften Gerichtsentscheid nicht akzeptierte, das Werbeinserat entsprach nicht dem Original, drohte im ein Bochumer Richter im Zivil-Verfahren gar mit Gefängnis.

Mehrere Fernseh-Berichterstattungen im WDR, NDR und RTL änderten am Solaren 60 % Schwindel nichts. Im Gegenteil: Das Landgericht Bochum beschliesst Rainer Hofmann auf seine Schuldfähigkeit abklären zu lassen. Selbst eine „Unterbringung“ (psychiatrische Zwangseinweisung) wurde vom Gericht in Erwägung gezogen!! Der Vorsitzende der „Walter-von-Baeyer-Gesellschaft für Ethik in der Psychiatrie“, Dr. Friedrich Weinberger, bezeichnet dies als bedenklich und vergleicht den Fall mit der Psychiatrisierung von Oppositionellen im ehemaligen Osten. Im Weiteren ist er sehr darüber erstaunt, dass ein Rechtssuchender zum Psychiater geschickt werden soll. „Zeiten die wir eigentlich hinter uns haben sollten“ wie er weiter beifügt.

Herr Hofmann wird in der Folge zum Staatsfeind. Nur weil er sich von der Solarindustrie betrogen fühlt. Immerhin 15`000.- Euro hat er für seine Anlage bezahlt und hat lediglich eine jährliche Kosteneinsparung von 50 – 80 Euro!!! In frühestens 180 Jahren wäre die Anlage abbezahlt.

Leider ist Herr Hofmann, wie die verschiedenen Fernsehbeiträge gezeigt haben, nicht der einzige welcher von der Solarbranche betrogen wurde. Die effektive Einsparung ist nicht 60 – 70 % sondern lediglich 6 – 7 % !!! Das nicht nur die Politik und die Medien sich mit der Solarindustrie solidarisiert haben, sondern auch noch die Justiz, sollte uns eigentlich wachrütteln. Spätestens seit ich diesen Beitrag geschrieben habe bin ich hellwach, denn ich musste feststellen, dass immer mehr solarkritische Berichte aus dem Internet verschwinden. Was gestern noch da war, ist heute nicht mehr auffindbar und unter dem Begriff „Solarschwindel“ finden sich unter „Goggle“ nur noch bedenklich wenige 230 Treffer. Also, beeilen Sie sich, wenn Sie die gesamte Filmdokumentation von Herr Hofmann im folgenden Link noch anschauen wollen.

<http://www.solarresearch.org/wp>

Gerit Kiechler